

MITTWOCH, 15. APRIL 2015



Im Löw-Haus wird am Samstag eine Ausstellung mit Glasskulpturen von Hans König eröffnet. Außerdem stellen am Wochenende erstmals elf Künstler in vier benachbarten Häusern ihre Arbeiten vor. Bürgermeister Ralf Reichwein (links), die Amorbacher Galeristin Cornelia König-Becker und Brigitte Seiler vom Verein Kunstraum in Churfranken (rechts) hoffen, dass die neue Kulturinitiative die Altstadt Klingenberg zu beleben hilft.

Foto: Manfred Weiß

Kunst als Muntermacher

Altstadt: In Klingenberg eröffnen rund um das Löw-Haus gleich mehrere Ateliers – Glasskulpturen von Hans König

Von unserem Redakteur
MANFRED WEISS

KLINGENBERG. Der verwinkelte, alte Kern der Stadt Klingenberg mit reichlich schönem Fachwerk taugt zweifellos zur Touristenattraktion. Doch die Realität sah zuletzt anders aus: Leerstände, nur noch wenige Gaststätten, kaum Besucher. Die Kunst soll nun helfen, Klingenergs Altstadt neues Le-

» Wir haben keinen Grund zur Euphorie, aber wir sind gespannt. «

Ralf Reichwein, Bürgermeister

ben einzuhauchen. Am Samstag, 18. April, eröffnen am Löw-Haus gleich mehrere Ateliers.

Dass elf Künstler aus dem Kreis Miltenberg in Klingenergs altem Zentrum Einzug halten, ist das Ergebnis gemeinschaftlicher Anstrengungen. Ralf Reichwein hat nach seiner Wahl zum Bürgermeister im Herbst 2012 Wort gehalten und die städtischen Bemühungen, die Altstadt aufzuwerten, forciert. Ein Betrag von 20000 Euro ist in den Haushalt eingestellt. Er dient dazu, vier bislang leer stehende Gebäude anzumieten, in denen die Künstler zunächst dreimal pro Woche ihre Arbeiten zeigen. Die Nebenkosten

Hintergrund: Offene Ateliers in Klingenberg

Atelier im »Milchlädchen«. In der Altstadt 4a: Jutta Walter aus Bürgstadt, Malerei; Christopher Betzwieser aus Miltenberg, Malerei

Atelieregemeinschaft, Hauptstraße 14: Ilona Meisenzahl aus Großheubach, Malerei; Antje Bahmer aus Großwallstadt, Malerei; Petra Strätz aus Mömlingen, Malerei

Atelier im »Künstlerhaus«, Hauptstraße 31, Ralf M. Seiler aus Wörth, Mosaikkunst; Frank Ziese aus Obernburg, Malerei

Atelier in der »Krone«, Lindenstraße 1: Jutta Rosenhöfer aus Miltenberg, Malerei, Bildhauerei, Elfenbeinschnitzerei; Alois Krug aus Eichelsbach, Malerei, Holzschnitte, Radierungen;

Katharina Stich aus Großheubach, Malerei; Dieter Mocka aus Großheubach, Malerei

Hinzu kommt als zentrale Veranstaltungsstätte das **Löw-Haus** in der Hauptstraße 2. Dort soll es regelmäßige Ausstellungen geben, daneben aber auch Lesungen, Musik- und weinkulinarische Angebote. Eröffnet wird die Ausstellungsreihe mit einer **Vernissage am Samstag, 18. April.** Bis September werden im Löw-Haus Glasskulpturen des bekannten Klingenerger Künstlers **Hans König** zu sehen sein. **Geöffnet** sein sollen das Löw-Haus und die Ateliers freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. (mw)

sind von den Kunstschaffenden zu tragen.

Kunstraum an neuer Stätte

Engagierte Mitstreiterin Reichweins ist Bettina Lang, die auch in ihrer Funktion als Angestellte des Festspielvereins und Angehörige des Werberings wichtiges Bindeglied ist. Schließlich profitiert die Stadt vom Umzug des Vereins Kunstraum, der sich einige Jahre im Miltenberger Schwarzviertel präsentiert hatte.

In Klingenberg, so stellvertretende Vorsitzende Brigitte Seiler, erfährt der Verein, der sich nun

Kunstraum in Churfranken nennt, größere Unterstützung als in der Kreisstadt. Mit dem Löw-Haus und seinem eindrucksvollen Kellergewölbe glaubt man eine ideale Ausstellungsstätte gefunden zu haben. Mitglieder werden dort ihre Arbeiten weniger inflationär als in Miltenberg nur noch zweimal im Jahr zeigen. Im Gegenzug plant Seiler, die vom Wein-Künstler-Städtchen Sommerhausen inspiriert ist, längere Ausstellungen von höherer Qualität. Dass zur Premiere bis in den September hinein Glasskulpturen des nicht nur in der Region hoch geschätzten,

2005 in Röllfeld verstorbenen Hans König gezeigt werden, versteht sie auch als Signal.

Kontakt mit Reedereien

Einmal im Monat trifft sich der Verein Kunstraum zum Stammtisch im Haus am Platz. Interessierte können zwanglos dazu stoßen. Überhaupt hoffen Reichwein und Seiler, dass Vereine, Winzer, Einzelhandel, Gewerbetreibende und Gastronomie künftig gemeinsam an einem Strang ziehen, um mehr Besucher in die Stadt zu locken. Um wieder für Touristen attraktiv zu werden, »reicht es nicht, uns auf Pfründe der Vergangenheit zu verlassen, dafür müssen wir arbeiten«, sagt Reichwein. Er selbst hat Kontakt mit Reedereien aufgenommen hat, um zu prüfen, ob die Stadt vom regen Schifftourismus auf dem Main profitieren könnte.

»Wieder unter die Top Vier«

Reichweins Ziel ist es, Klingenberg neben Miltenberg, Amorbach und Obernburg »wieder unter die Top Vier im Kreis« zu bringen. Die Initiative »Kunst begegnet Kultur – Eine Stadt wird zum Atelier« soll einen Beitrag dazu leisten. Steht die Stadt vor der Renaissance als Ausflugsziel? Reichwein warnt vor übertriebenen Erwartungen: »Wir haben keinen Grund zur Euphorie, aber wir sind gespannt.«